

## Innovationspreis des Landes für Jotec

Wirtschaftsminister Ernst Pfister verleiht in Stuttgart Auszeichnung an Hechinger Medizinunternehmen

**Einen mit 15 000 Euro dotierten Innovationspreis des Landes hat das Hechinger Medizintechnikunternehmen Jotec gestern Abend in Stuttgart erhalten.**

ERNST KLETT

**Stuttgart/Hechingen.** Jotec ist ein erfolgreiches Medizintechnikunternehmen aus der Firmenfamilie von Lars Sunnanväder und eine der bedeutenden Stützen des Hechinger Medical Valley. Die mit 15 000 Euro dotierte Hauptauszeichnung des Innovationspreises des Landes Baden-Württemberg, bekannt auch als Rudolf-Eberle-Preis, erhält Jotec für sein Hybrid Stentgraft System. Die Neuentwicklung ermöglicht die erfolgreiche Behandlung lebensbedrohender Erkrankungen der Aorta. Verwendet wird das System in der of-

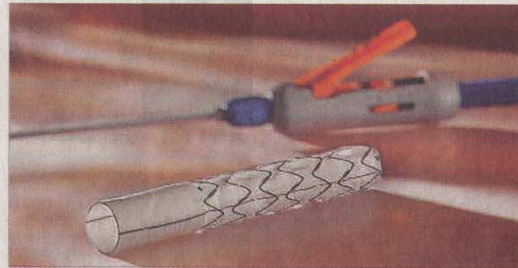
fenen Herzchirurgie zur Therapie von Ausweitungen und Einrissen in der Gefäßwand der Brusthauptschlagader. Die Gefäßprothese stellt eine Alternative zu den konventionellen Operationen und Behandlungsmöglichkeiten dar. Ihr Einsatz kann die bislang zweistufige, äußerst traumatische Operation auf einen einzigen Eingriff reduzieren. Die Prothese vereinfacht die bisherigen Therapieverfahren deutlich. Die Patienten haben damit ein geringeres Risiko, was die Behandlung auch für ältere oder geschwächte Menschen geeignet macht. Der Chirurg profitiert von der einfachen Handhabung und der Zeitersparnis. Das Gesundheitssystem wird durch den Einsatz des Systems selbstredend ebenfalls entlastet. Alles zusammen hat die Jury veranlasst, Jotec zum ersten von fünf Preisträgern zu machen.

Vor großer Kulisse ist die Auszeichnung am Freitag im Stuttgarter Haus der Geschichte überreicht worden. Wirtschaftsminister Ernst Pfister nutzt die Veranstaltung für

ein Loblied auf die Innovationskraft der Firmen im Südwesten. Die große Zahl von Bewerbern und die hohe Qualität der Vorschläge zeigten, dass es in Baden-Württemberg

damit sehr gut bestellt sei. Zusammen mit dem Stuttgarter Regierungspräsidenten Johannes Schmalzl verlieh der Landesminister an fünf Unternehmen Preise in Höhe von insgesamt 50 000 Euro sowie drei Anerkennungsurkunden.

Der nach dem früheren Stuttgarter Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle benannte Preis ist in diesem Jahr zum 25. Mal vergeben worden. Um einen Platz auf dem Treppchen des Wirtschaftsministeriums beworben haben sich 2009 insgesamt 81 Unternehmen. Gefordert waren „beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung und Anwendung neuer Produkte, Verfahren und technologischer Dienstleistungen und der Anwendung moderner Technologien in Produkten, Produktion und Dienstleistung“. Jotec hat den höchst dotierten Rudolf-Eberle-Preis dieses Jahres erhalten.



Das Hybrid Stentgraft System aus dem Hause Jotec ist eine Gefäßprothese, die Eingriffe an der Aorta vereinfacht und das Risiko für den Patienten verringert.